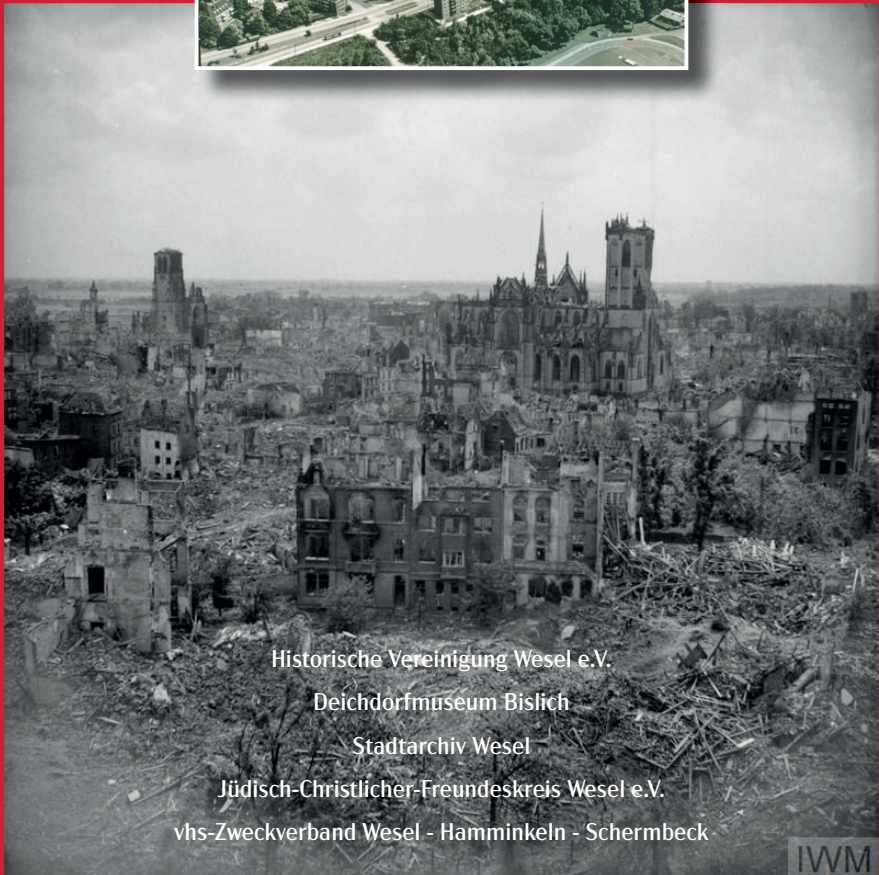


80 Jahre Kriegsende 1945-2025

Vorträge | Filmevorführungen | Exkursionen



Historische Vereinigung Wesel e.V.

Deichdörfmuseum Bislich

Stadtarchiv Wesel

Jüdisch-Christlicher-Freundeskreis Wesel e.V.

vhs-Zweckverband Wesel - Hamminkeln - Schermbeck

IWM

Vorwort

„80 Jahre Kriegsende“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Historischen Vereinigung Wesel e.V. mit dem Stadtarchiv Wesel, dem Jüdisch-Christlichen-Freundeskreis Wesel e.V., dem Deichdorfmuseum Bislich sowie dem vhs-Zweckverband Wesel-Hamminkeln-Schermbeck.

Gemeinsam wollen wir durch Vorträge, Exkursionen und Filme an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren erinnern. Wir erinnern an die Zerstörung des Landes und der Städte und den Tod, den der Krieg – auch für die Zivilbevölkerung – mit sich brachte.

Mit dem Ende des Krieges endete aber auch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft, die die Ursache der Zerstörung und des millionenfachen Sterbens war.

An die Deportation und Ermordung der jüdischen Bürgerinnen und Bürgern in den verschiedenen Vernichtungslagern wird in dieser Reihe ebenso erinnert, wie an die Folgen des Größenwahns der Nationalsozialisten, der letztendlich, durch die Einstufung Wesels als Festung im Februar 1945, zur Bombardierung und fast vollständigen Zerstörung der Stadt führte. In unser aller Erinnerung ist noch das Bild des zerstörten Wesels, welches als Cover des Life-Magazins um die Welt ging.

Die Kooperationspartner möchten mit Vorträgen, Filmvorführungen sowie Exkursionen diese Zeit nochmals in die Erinnerung der Bevölkerung bringen.

Gleichzeitig verstehen die Verantwortlichen das Gesamtprojekt auch als Mahnung für zukünftige Generationen, insbesondere im Hinblick auf das Erstarken rechtsgerichteter Parteien sowie auf die zurzeit bestehenden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten.

Wir danken der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe für die finanzielle Unterstützung des Projektes. Unser Dank gilt auch allen Referenten, Museumsführern und Mitarbeitern die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Wesel, im Dezember 2024

Jürgen Becks
(Vorsitzender der Historischen Vereinigung
Wesel e.V.)

Julia Plötzgen
(Leiterin Stadtarchiv Wesel)

Wolfgang Jung
(Vorsitzender des Jüdisch-Christlichen
Freundeskreises Wesel e.V.)

Dr. Barbara Rinn-Kupka
(Leiterin Deichdorfmuseum
Bislich)

Andreas Brinkmann
(Direktor vhs-Zweckverband Wesel - Hamminkeln - Schermbeck)

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Jüdisch-Christlicher-Freundeskreis Wesel e.V.

Datum:	Mittwoch, 15. Januar 2025
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Ort:	VHS, Raum 300, 3. Etage, Ritterstraße 12-14, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Vortrag Dr. Kai Hecheltjen

„... weil er nicht arischer Abstammung ist“ - Die Verfolgung des Weseler Rechtsanwalts und Notars Walter Bongartz durch die Nationalsozialisten



W. Bongartz

Der Vortrag beleuchtet das Leben des am 24.11.1901 in Wesel geborenen Rechtsanwalts und Notars Walter Bongartz und seiner Familie. Berichtet wird von dessen Flucht vor den Nationalsozialisten in die Niederlande und nach Belgien, seine Ausweisung nach Frankreich und seine dortige Internierung und anschließende Deportation. Darüber hinaus wird über den harten Überlebenskampf im Exil und die unermüdlichen Bemühungen von Walter Bongartz, sich, seine Familie und andere Verfolgte dem Zugriff der Nationalsozialisten zu entziehen, berichtet.

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel

Datum:	Mittwoch, 19. Februar 2025
Uhrzeit:	17:00 Uhr
Ort:	VHS, Raum 300, 3. Etage, Ritterstraße 12-14, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Filmabend mit Julia Plötzgen, Leiterin des Stadtarchivs Wesel

Wesel in Schutt und Asche – Ein Zeitdokument zur Geschichte von Wesel 1933-1945



Blick auf das zerstörte Wesel mit Willibrordi-Dom und Großem Markt

1995 wurde vom Stadtarchiv mit Unterstützung der Niederrheinischen Sparkasse Rhein-Lippe ein Film über die Zerstörung Wesels zum Ende des Zweiten Weltkrieges produziert. Die Historische Vereinigung Wesel zeigt diesen Film in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel anlässlich des 80sten Jahrestages der Bombardierung der Stadt am 16. und 17. Februar 1945, sowie am 19. Februar 1945. Die Stadt Wesel war aufgrund ihrer strategischen Lage kurz vor Kriegsende in den Fokus der Alliierten gerückt. Damit der Rhein überquert werden konnte, wurde die Stadt von den Bombern der Royal Air Force angegriffen und schließlich von den alliierten Truppen eingenommen. Im Film, der 2005 neu aufgelegt wurde, werden über die Zerstörung Wesel hinaus auch Aufnahmen des alten, unzerstörten Wesels gezeigt.

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel

Datum:	Mittwoch, 19. März 2025
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Ort:	VHS, Raum 300, 3. Etage, Ritterstraße 12-14, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Vortrag Ferdinand van Hemmen

Wasser als Waffe / Wasser als Feind – Militärstrategie und das Hochwasser 1944/45 am Niederrhein



Soldaten der 712. Infanterie-Division in einem überschwemmten Dorf im Dezember 1944

Anfang Dezember 2024 ist es achtzig Jahre her, dass die Wehrmacht das Rheinwasser in beispiellosem Ausmaß als Waffe nutzte. Große Teile des Frontgebiets bei Arnheim und Nimwegen verschwanden unter Wasser. Die Wehrmacht hatte ihre Kontrolle über der wichtigen Rheingabelung stromaufwärts strategisch benutzt, um die alliierte Drohung zu verringern. Nach dem Ende der alliierten Großoffensive "Market Garden" gab es einen großen Einschnitt in der deutschen Front in den Niederlanden. Die Sorge der Nationalsozialisten, dass die Alliierten den Westwall, der bei Kleve endete, für einen neuen Angriff auf das Ruhrgebiet umgehen würden wuchs. Das Wasser sollte als Blockade genutzt werden. Während des Hochwassers im Herbst 1944 wurden die Deiche in der Nähe von Nimwegen und Arnheim gesprengt. Ein riesiges Gebiet im Rheindelta wurde überschwemmt. Aber die Überflutungen liefen nicht wie geplant. Um eine Überschwemmung zu verhindern, geschah ein Wunder: Zwei Gegner, Deutsche und Niederländer, beschlossen, ihre Kräfte im Kampf gegen das Wasser zu bündeln. Durch diese Zusammenarbeit konnte das Hochwasser gestoppt und eine große humanitäre Krise gerade noch rechtzeitig abgewendet werden.

Der Vortrag vermittelt eine Vorstellung von der besonderen Kriegsführung im überfluteten Frontgebiet. Die Geschichte macht deutlich, - wie Menschen - sogar Feinde - in krisenhaften Situationen Schicksalsverbundenheit entwickeln und gemeinsam Lösungen finden können, um zu überleben.

Historische Vereinigung Wesel e.V.

Datum:	Samstag, 29. März 2025
Ort:	Abfahrt 10.00 Uhr - Rückfahrt gegen 15.00 Uhr Parkplatz Rathaus Klever-Tor-Platz, 46483 Wesel
Unkostenbeitrag:	40,00 Euro (Fahrtkosten, Eintritt, Führung)

Besichtigung des Freiheitsmuseums in Groesbeek und Führung durch die Dauerausstellung



Das Freiheitsmuseum ist ein historisch-pädagogisches Museum, welches die grenzüberschreitende Geschichte von Krieg und Freiheit auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze erzählt. Schwerpunkt der Ausstellung ist hierbei der Zweite Weltkrieg sowie seine Auswirkung auf das 20. Jahrhundert und unsere Gegenwart.

Das Freiheitsthema zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Dauerausstellung. Menschliche Schicksale, sowohl von Zivilisten als auch von Soldaten der Alliierten bzw. Wehrmacht werden hierbei aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert und dargestellt.

Während des Zweiten Weltkriegs fanden in der Nähe des Museums zwei der wichtigsten Operationen der Alliierten statt: die Operation Market Garden sowie die Operation Veritable (Schlacht im Reichswald). Beide hatten nicht unerhebliche Auswirkungen auf den weiteren Verlauf des Krieges.

Nach Ankunft in Groesbeek gegen 11.00 Uhr erfolgt die Führung durch die Dauerausstellung.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, im Museums Café eine Tasse Kaffee zu trinken oder eine Kleinigkeit zu essen.

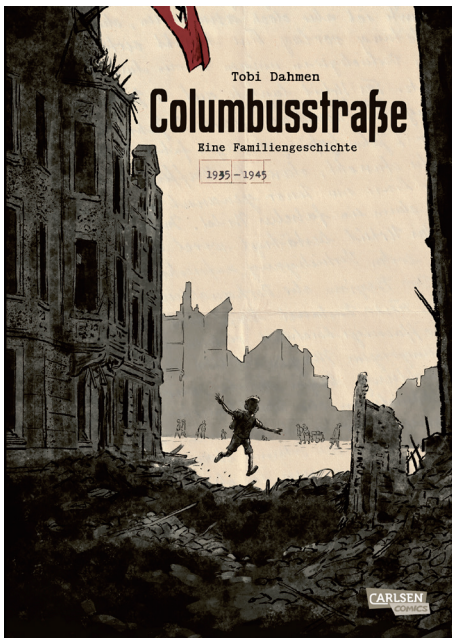
Die Rückfahrt erfolgt um 15:00 Uhr.

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel

Datum:	Mittwoch, 9. April 2025
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Lesesaal des Stadtarchivs Wesel, An der Zitadelle 2, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Lesung Tobias Dahmen

Columbusstraße: Eine persönliche Auseinandersetzung mit politischer Vergangenheit. Eine Familiensaga in Zeiten des Zweiten Weltkriegs, minutiös recherchiert und gefühlvoll erzählt.



Buchcover

Ausgehend von Zeitzeugnissen seiner Familie zeichnet Tobi Dahmen in seiner Graphic Novel eine bewegende Chronik der deutschen Kriegsjahre, die weit über das Private hinausgeht. Im Spiegel seiner Familiengeschichte reflektiert er eindrücklich die deutsche Vergangenheit und Fragen nach politischer und persönlicher Verantwortung. Mit Feingefühl und akribischer Recherche gestaltet Dahmen ein Werk von emotionaler Tiefe und historischer Relevanz.

Jüdisch-Christlicher-Freundeskreis Wesel e.V. in Kooperation mit dem vhs-Zweckverband Wesel-Hamminkeln-Schermbeck

Datum: Donnerstag, 8. Mai 2025

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte die Volkshochschule unter den Telefonnummern: 0281/2032590 oder 0281/2032343

Fahrt zur Gedenkstätte Herinneringscentrum Kamp Westerbork



Karte des Konzentrationslagers Westerbork (Niederlande).

Signiert links: Gez. Schlesinger. Juli ,44 (1944)

Das Gedenken an den 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs, das im nächsten Jahr begangen wird, ist nicht zu trennen von den ungeheuerlichen Verbrechen, die von den nationalsozialistischen Machthabern in Deutschland und in Europa begangen worden sind.

Daher organisiert der Jüdisch-Christliche Freundeskreis Wesel gemeinsam mit der Volkshochschule Wesel-Hamminkeln-Schermbeck am 8. Mai 2025 eine Fahrt zur Gedenkstätte Kamp Westerbork in den Niederlanden. Heute ein Erinnerungszentrum an die verbrecherischen Taten des Nationalsozialismus, wurde Kamp Westerbork während des Zweiten Weltkriegs als ein sogenanntes „Durchgangslager“ geführt.

Abbildungsnachweis: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:WesterborkLageplan.jpg>, <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/62/WesterborkLageplan.jpg>

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Deichdorf-museum Bislich

Datum:	Mittwoch, 17. September 2025
Uhrzeit:	18:30 Uhr
Ort:	Bürgertreff im Deichdorfmuseum Bislich, Dorfstraße 24, 46487 Wesel
Eintritt:	frei

Vortrag Dr. Barbara Rinn-Kupka, Leiterin Deichdorfmuseum Bislich

Glaube, Liebe, Führer? - Ein christliches Dorf im Sturm des Weltkrieges.



Kath. Kirche Bislich

Immer wieder Krieg zeigen? Auch dank der umfangreichen Recherchen des Historikers Alexander Berkel wissen wir inzwischen mehr zu den Details des Kriegsendes in Wesel und Bislich. Schenkungen, Zufallsfunde und Ausleihen an das Deichdorfmuseum lassen neue Bilder zu. Der Vortrag stellt die hieraus entstandene Ausstellung und ihr Konzept vor.

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel

Datum:	Donnerstag, 9. Oktober 2025
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Ort:	VHS, Raum 300, 3. Etage, Ritterstraße 12-14, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Vortrag Dr. Ralph Trost

Kriegsende am linken Niederrhein – ein unterschätzter Schauplatz? Ereignisse, Schicksale und Tragödien im Frühjahr 1945



Deutsche Flüchtlinge und kanadische Soldaten, 9. März 1945 bei Xanten.

Mit der alliierten Offensive Market Garden im Herbst 1944 kam der Zweite Weltkrieg in seiner ganzen Wucht auch an den linken Niederrhein. Innerhalb weniger Wochen war das Grenzgebiet zur Aufmarschzone alliierter und deutscher Truppen in den Niederlanden und Deutschland geworden. Mit allen Konsequenzen für die dort lebenden Menschen. Ab Februar 1945 folgte dann gegen den massiven Widerstand deutscher Truppen in mehreren alliierten Operationen der mühsame Vormarsch alliierter Soldaten auf das linke Rheinufer. Unter hohen Verlusten auf beiden Seiten. Erst am 23. und 24. März 1945 überquerten die Alliierten dann den Rhein.

Diese letzten Kämpfe im Westen haben in der Region unübersehbare Spuren hinterlassen. Obwohl über Jahrzehnte nahezu vergessen, zeugen sie bis heute von den dramatischen Ereignissen, an deren Ende auch Deutschland vom Faschismus befreit werden konnte.

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel

Datum:	Mittwoch, 29. Oktober 2025
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Lesesaal des Stadtarchivs Wesel, An der Zitadelle 2, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Filmnachmittag mit Julia Plötzgen, Leiterin des Stadtarchivs Wesel

Der Wiederaufbau der Stadt Wesel



Buchcover

Was viele Weseler Bürgerinnen und Bürger nach Kriegsende im Mai 1945 nicht für möglich hielten, wurde ab 1948 kontinuierlich umgesetzt. An alter Stelle wurde eine neue Stadt gebaut, es wurden neue Arbeitsplätze geschaffen sowie eine neue Infrastruktur entwickelt und umgesetzt. Dank des Engagements einzelner Persönlichkeiten entwickelte sich Wesel in den folgenden Jahren wieder zu einer blühenden Stadt.

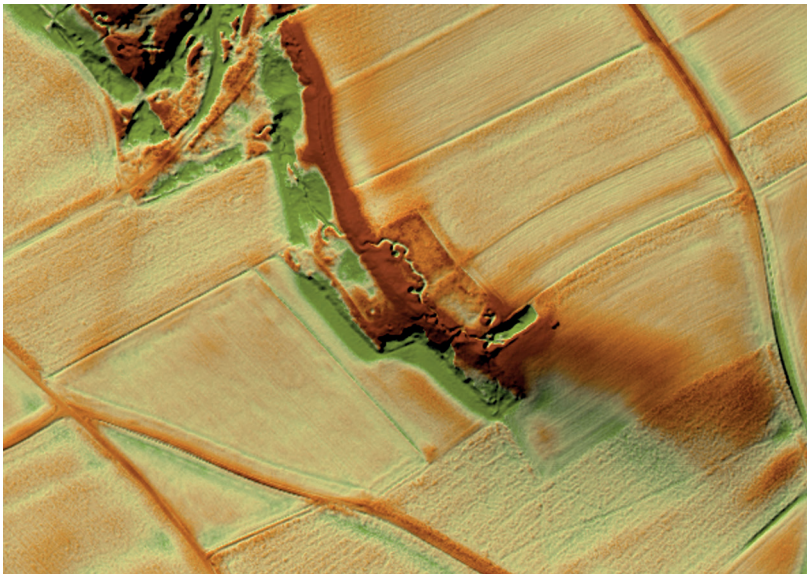
Heute wissen wir, dass nicht alles, was seinerzeit angedacht wurde, auch realisiert werden konnte; es gab sowohl Erfolge als auch Misserfolge auf dem langen Weg der Erneuerung. Um diese Entwicklung für die Bevölkerung dokumentieren zu können, wurde im Jahr 2009 eine DVD mit dem Titel „Der Wiederaufbau der Stadt Wesel“ herausgegeben, die nun an die Zeit des Wiederaufbaus erinnert.

Historische Vereinigung Wesel e.V.

Datum:	Samstag, 8. November 2025
Anreise:	Anfahrt mit dem eigenen PKW.
Treffpunkt:	Südlicher Ortseingang Brünen (B70, Abzweig Bergstraße und Zum Kugelberg; Parkmöglichkeiten in den Nebenstraßen)
Beginn:	14.00 Uhr
Dauer:	ca. 2 Stunden
Strecke:	ca. 2,5 km, teils auf schmalen Pfaden (passendes Schuhwerk)
Kein Unkostenbeitrag	

Führung Dr. Heribert Becker

Rund um den Brüner Kugelberg - auf den Spuren der Landschafts- und Kriegsgeschichte



Geländemodell

Der Brüner Kugelberg war als Standort einer Flak-Batterie nach der Luftlandung rund um Hamminkeln vom Vorrücken der Alliierten betroffen. Davon zeugen neben überlieferten Augenzeugenberichten noch deutliche Spuren im Gelände. Die Umgebung lässt allerdings auch die Entstehung der Oberflächenformen seit der Tertiärzeit und die Geschichte der Kulturlandschaft erschließen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen findet die Exkursion nicht statt. Kurzfristige Informationen in diesem Fall unter www.hvwesel.de.

Historische Vereinigung Wesel e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wesel

Datum:	Mittwoch, 19. November 2025
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Ort:	VHS, Raum 300, 3. Etage, Ritterstraße 12-14, 46483 Wesel
Eintritt:	frei

Vortrag Drs. Wiel P. H. Lenders

Zukunft in der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Public History im niederländisch-deutschen Grenzgebiet



Das Ende des Zweiten Weltkriegs liegt achtzig Jahre zurück. Der Übergang von der „Erinnerung zur Geschichte“ vollzieht sich nun endgültig. Denn bald werden die letzten Menschen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt haben, nicht mehr unter uns sein. Daher sind wir auf der Suche nach denen, die heute das weitertragen, was uns die Geschichte hinterlassen hat: den Erben von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Wie finden wir in Europa ein engagiertes, aktives und modernes Publikum für diese bedeutenden historischen Themen? Das Freiheitsmuseum und mehrere Historiker im niederländisch-deutschen Grenzgebiet wollen hierzu Antworten geben.

Historische Vereinigung Wesel e.V.

Jüdisch-Christlicher-Freundeskreis Wesel e.V.



Deichdormuseum
Bislich am Niederrhein



Hansestadt Wesel
Stadtarchiv



Volkshochschule
Wesel – Hamminkeln – Schermbeck

Der Druck wurde gefördert von:



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

Herausgeber:

© bei den Autoren und der Historische Vereinigung Wesel e. V., Wesel
2025

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Jürgen Becks, Julia Plötzgen

Layout und Herstellung: MUT grafik & mehr, Claudia Holsteg-Küpper und
Michelle Welsing-Bernhardt

Abbildungen Umschlag:

Abb.1: Innenstadt Wesel 1945

Abbildungsnachweis: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:The_British_Army_in_North-west_Europe_1944-45-_Military_Government_Restoring_Public_utilities_at_Wesel_BU7670.jpg

Abb.2: Hansaring bis Willibrordi 1964, Luftbild Nr. 02147

Abbildungsnachweis: https://www.archieve.nrw.de/en/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_c786a444-608d-45df-adaa-2de1c53b2898&lm,https://hansaluftbild.de/unternehmen/geschichte.html&lm